Ressort: Lokales

Keine K.O.-Tropfen bei Faschingsfeier in Fulda

Fulda, 20.02.2013, 13:55 Uhr

GDN - Im Zusammenhang mit dem vermeintlichen K.O.-Tropfen-Anschag auf einem Maskenball in Fulda konnte die Substanz in keiner der untersuchten Proben nachgewiesen werden. Das geht aus den ersten Untersuchungsergebnissen durch das Institut für Rechtsmedizin der Universität Gießen hervor.

In einigen Fällen seien jedoch Spuren von diversen Medikamenten festgestellt worden, die in Kombination mit Alkohol zu körperlichen Beschwerden führen könnten. Vier Frauen waren nach dem Besuch einer Faschingsfeier in ein Krankenhaus eingeliefert worden, nachdem sie über Atembeschwerden geklagt und teilweise das Bewusstsein verloren hatten. Es wurde vermutet, dass die Frauen im Alter zwischen 22 und 40 Jahren Opfer sogenannter K.O.-Tropfen geworden waren. Die farblosen Substanz hat eine narkotisierende Wirkung, die etwa 15 Minuten nach Einnahme einsetzt. Opfer des Medikaments können sich am nächsten Tag häufig an nichts erinnern.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-8063/keine-ko-tropfen-bei-faschingsfeier-in-fulda.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com